

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Kapitel 1: Unterlassungen als Gegenstand der philosophischen Handlungstheorie.....	9
1.1 Voluntarismus.....	10
1.2 Intentionalistische Handlungstheorie	11
1.2.1 Anscombe: Absichten.....	11
1.2.1.1 Die ‚Warum?‘-Frage	12
1.2.1.2 Die Motiv-Typen.....	15
1.2.1.3 Zweck-Mittel-Reihen	17
1.2.1.4 Praktisches Schließen.....	18
1.2.1.5 Anscombes Handlungsbegriff.....	22
1.2.2 Von Wright: Intentionalität und teleologische Erklärung	22
1.2.2.1 Die wesentlichen Teilespekte eines Handlungsvollzugs	26
1.2.2.2 Der praktische Syllogismus	30
1.2.2.3 Handlungen als teleologisch <i>und</i> kausal beschreibbar	33
1.2.3 Schwemmer: Theorie der rationalen Erklärung	34
1.2.3.1 Schwimmers Kritik an Dray und von Wright	34
1.2.3.2 Schwimmers eigener Vorschlag	36
1.2.4 Zwischenfazit.....	38
1.3 Naturalistische bzw. kausalistische Handlungstheorie	39
1.3.1 Epistemischer Naturalismus	40
1.3.2 Handlungstheoretischer Naturalismus ohne epistemischen Naturalismus	45
1.3.2.1 Davidson: Absichten als Ursachen.....	45
1.3.2.2 Churchlands ‚Handlungsgesetz‘	56

1.3.3 Einwände gegen naturalistische Handlungskonzeptionen.....	58
1.3.3.1 Das Argument der logischen Verknüpfung	61
1.3.3.2 Das Akrasia-Problem.....	64
1.3.3.3 Das Problem der abweichenden Kausalketten	67
1.3.3.4 Das Unterlassungsproblem	76
1.3.3.5 Zwischenfazit	89
<i>1.4 Agent causation.....</i>	90
<i>1.5 Zwischenfazit: Voluntarismus, Intentionalismus, Kausalismus, Agent Causation</i>	99
<i>1.6 Birnbachers Unterlassungsbegriff.....</i>	103
<i>1.7 Unterlassungen und das intentionalistische Handlungsverständnis</i> 110	
1.7.1 Intentionalistische Handlungsmerkmale und Unterlassungen 111	
1.7.1.1 Unterlassungen und die ‚Warum‘-Frage	111
1.7.1.2 Unterlassungen und die Motiv-Typen	113
1.7.1.3 Unterlassungen und Zweck-Mittel-Reihen	116
1.7.1.4 Unterlassungen und praktische Schlüsse	118
1.7.1.5 Teleologische Erklärungen für Unterlassungen	119
1.7.1.6 Unterlassungen und die wesentlichen Aspekte des Handlungsvollzugs	121
1.7.1.7 Sinnrationale Begründungen für Unterlassungen	125
1.7.1.8 Zwischenfazit	126
1.7.2 Grundzüge einer intentionalistischen Handlungs- und Unterlassungstheorie	127
1.7.2.1 Begriffe: Verhalten, Handlungen, Ausführungen, Unterlassungen	127
1.7.2.2 Intentionen	132
1.7.2.3 Der Handlungsspielraum	137
1.7.2.4 Handlungsbeschreibungstypen.....	147
1.7.2.5 Zwischenfazit	158

Kapitel 2: Unterlassungen und Kausalität	160
2.1 Kausalität vor Hume	163
2.2 Hume: Universelle Korrelation statt Kausalität	170
2.3 Kausalität bei Kant	180
2.4 Konditionalität und Kausalität – Mill, Mackie und Birnbacher	183
2.4.1 Mill – Ursachen und Bedingungen	183
2.4.2 Mackie – INUS-Bedingungen.....	186
2.4.3 Birnbacher – negative Bedingungen und Ursachen	189
2.4.4 Einwände gegen konditionale Ansätze.....	202
2.4.5 Einwände gegen Birnbachers Strategie.....	206
2.4.6 Zwischenfazit.....	210
2.5 Kontrafaktische Konditionale und Kausalität – <i>Mill, Mackie und Lewis</i>	211
2.5.1 Counterfactuals vor Lewis.....	211
2.5.2 Lewis: Kausalität qua kontrafaktischer Abhängigkeit	213
2.5.2.1 Humesche Supervenienz.....	213
2.5.2.2 Kausalität und kontrafaktische Abhängigkeit.....	216
2.5.3 Einwände gegen Lewis.....	224
2.5.4 Kontrafaktische Abhängigkeit und Unterlassungen	246
2.5.5 Zwischenfazit	259
2.6 Probabilistische Abhängigkeit und Kausalität – Suppes und Pearl	260
2.6.1 Probabilistische Kausalitätsdefinitionen	263
2.6.2 Kritik an probabilistischen Kausalitätstheorien.....	267
2.6.3 Modifikationen des probabilistischen Programms.....	274
2.6.3.1 Type- und Token-Kausalität	275
2.6.3.2 Causal Modelling	280
2.6.4 Probabilistisches Kausalitätsverständnis und Unterlassungen	287
2.6.5 Zwischenfazit	291
2.7 Interventionen und Kausalität – <i>Gasking, von Wright und Woodward</i>	292
2.7.1 Reduktionistische interventionistische Ansätze	293
2.7.2 Nicht-Reduktionistische interventionistische Ansätze.....	296

2.7.3 Interventionistisches Kausalitätsverständnis und Unterlassungen	302
2.7.4 Zwischenfazit	305
2.8 Naturalistische Kausalitätstheorien – Russell, Salmon und Dowe ..	305
2.8.1 Russells Theorie kausaler Prozesse.....	306
2.8.1.1 Russells Theorie	306
2.8.1.2 Einwände gegen Russells Theorie.....	311
2.8.2 Salmons ‚At-At‘-Theorie der ‚Mark transmission‘.....	312
2.8.2.1 Salmons Theorie.....	312
2.8.2.2 Einwände gegen Salmons Theorie	315
2.8.3 Dowes Theorie der Erhaltungsgrößen	317
2.8.3.1 Dowes Theorie	317
2.8.3.2 Einwände gegen Dowes Theorie	319
2.8.4 Naturalistische Kausalitätstheorien und Unterlassungen	322
2.8.5 Zwischenfazit	323
2.9 Zwischenfazit: Unterlassungen und Kausalität	324
Kapitel 3: Fazit und Ausblick	338
3.1 Zusammenfassung der Argumentation	338
3.2 Anwendung auf ein normatives Problem: aktive und passive Sterbehilfe	342
Literaturverzeichnis	353
Sachregister	367
Namensregister	370